

**www.e-rara.ch**

## **Mechanische ReissLaden**

**Furttentbach, Joseph**

**Gedruckt in Augspurg, im Jahr 1644**

**Zentralbibliothek Zürich**

Shelf Mark: NP 2766

Persistent Link: <http://dx.doi.org/10.3931/e-rara-8780>

Wasserlaittungen.

---

### **www.e-rara.ch**

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

---

**Nutzungsbedingungen** Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

**Terms of Use** This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

**Conditions d'utilisation** Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

**Condizioni di utilizzo** Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

## Von den Wasserlaltungen.

Was Kunst gebraucht man doch wann man ein Wasserquellen  
 Durch Zeichel vnd Geschöpff will anderstwo hinfellen /  
 Das Wasser trukt vnd pocht all Menschenkind: allein  
 Gehorcht es Gott / vnd dem kunstreichen Lädelen.

**W**Ann nun ein natürliche Wasserquellen in einem Berg gefunden wird / die man etwan  
 gern in das nechste darbey ligende Dorff / oder Statt / hinein laiten vnd führen wolte /  
 so muß zuvorderst dieselbige Höhe / wo sie entspringt / durch das abwegen / mit denen  
 hierzu taugenlichen Instrumenten / dergestalt gesucht werden / damit man vor allen Dingen  
 gewisse Wissenschaft habe / daß wann man es durch die Wasser Condoten (von welchen  
 Wasserlaltungen dann / mein getrucktes Itinerarium Italiae, an folio. 122. 123. welcher  
 gestalt die alte Römer / wol. 35. vnd auch .20. welscher Weil wegs / mit sehr grossen Unkosten /  
 beneben auff gemauerten Pfeilern vnd gar hoch gesprengten steinern Bögen solche geführt /  
 Andeutung thut) oder aber durch die vnder dem Boden ligende gewöhnliche Zeichel an den  
 begehrenden Ort führe / daß daselbsten alsdann das Wasser widerumben zu gebärender Höhe  
 steige / vnd also zur Nutzbarkeit könne angerichtet werden. In Bedenckung / daß eben so hoch /  
 als die Quellen ligt / das Wasser an jenem Ort / wohin es geführt wird / auch widerumben in  
 derselbigen Höhe steigt / hierzu so mag man vnderschiedliche Instrumenten gebrauchen / gleich  
 wol vnd auff ein Nothfall / so kan man den in der Mechanischen Reißladen zu findenden Pöler  
 Aufseher / N<sup>o</sup>: 18. (welcher dann zugleich ein See: vnd Wasserwag ist / dieweil alles das je  
 nige / worauff er nun gesetzt wird / durch sein mittlern herabhängenden Senckel zu erkennen gibt /

ob es eben/ glatt/ oder wasserrecht da stande/ oder aber vmb wie viel gradus es hinder oder für sich hangen thue) in allen dergleichen Handel gar wol zu gebrauchen/ Wann er nun also auffgesetzt wird/ auch das sein Senckel im mittleren Puncten einschlägt/ so ist dasjenige/ worob er dann stehet/ ja waag: oder wasserrecht/ alsdann so wird sein obere Regel oder Absehen/ so wol vornen als hinten/ (vermög gegenwertiges des andern Kupfferblatts/ allda dann berührter Pöler Auffsezer/ mit N<sup>o</sup>: 18. bemerckt/ sein obere Regel aber mit .**A**. \* . bezeichnet worden/ dann eben jesunder stehet sie Parallell' gegen dem vnderen Fühlin/ vnd schlägt der Senckel just auff seinem mittlern Puncten ein) auff die/ an der Scheiben vnden gerissene Parallell' Lini/ geruckt/ ferner also vber beede Absehen .**A**. \* . hinauß geschawet/ was nun das Aug in solchem Absehen ergreiffen wird/ derselbige Ort ligt ja eben so hoch/ als die Wasserquellen/ oder der Ort worob der Pöler Auffsezer stehet/ massen dann hiervon auch mein vielberührte getruckte Büchsenmeisterey Schul/ an folio: 75. tractieren thut/ vnd eben durch obbesagten Pöler Auffsezer/ kan man alle Militarische/ Civilische/ vnd Navalische Gebäw verwögen/ dieselbe in gleiche Ebne vnd Richtigkeit bringen. Item die Durchschnit zu den Bergwercken/ vnd Minieren/ zu machen mit Hülff dieses Auffsezers/ neben dem Compas vnd Winckelhaakens/ man zu vollziehen vermögt ist.

Nun muß das Wasser entweder durch die hievor beschriebene Wasser Condoren, oder aber gewöhnliche Zeichel/ oder durch die Curben (welche Curben dann/ wie die Experienz zu erkennen gibt/ viel besser/ wann sie von Eisen geschmiedet/ als nicht von Metal gegossen werden/ zu gebrauchen seynd/ in Bedenckung/ das wann etwas an den eisern Curben verbricht/ oder abgenuset wird/ man dasselbige gebrechen durch Anschweiffung eines andern Stück Eisens/ gar leichtlich reparieren/ hingegen aber/ an den Messing oder kalten Metall/ nichts mehr gießen kan) in ein Wasser Thurn hinauß gepumpet oder geschöpfft/ alsdann auß demselben Kupffer Kessel/ durch ein grossen kupffern Schlauch (welcher zum Anfang oder Ein-

gang oben vnder dem Kessel / ein sehr weitten Rachen oder Schlund haben / vnd sich hernach vnderwarts allgemach verlieren solle / damit aber der grosse Gewalt vnd Truck des Wassers / genugsam versorget werde / so muß berürter kupfferne Schlauch / sehr starck mit eisern Raiffen / vnd gutem Lot versorget seyn / sintemahlen / vnd wie die tägliche Erfahrung zu erkennen gibe / so thut es daselbsten offtermahlen brechen / ja manichmal gar zerbersten) widerumben herab in seine hülzerne oder bleyerne Zeichel / eintweders in die Köhrkästen / oder aber in die Grottenwerck gelaittet werden.

Was gestalt aber vnderchiedliche Wasser in ein dergleichen Grottenwerck beständig / vnd mit geringem Vnkosten allbereit seynd geführt / beneben darmit mancherley kurtzweilige Wasserspil angericht / auch mit allerhand Sprizwerck ornire worden / das gibe mein getruckte *Architectura Privata* an folio .70. bisz folio .78. zu erkennen / dahin ich den Liebhaber will gewisen / vnd mich in allem darauff referire haben.

Das Schöpffwerck / nemblichen die Teich oder Meerhäfen auß zu schöpfen anbelangend / so hat mein vielgedachtes getruckte *Itinerarium Italix*, vnd wie mit Hülff vnderchiedlicher Instrumenten / nemblichen durch ein WasserRad an folio .148. im Adriatischen Meer / daselbsten bey der Statt Fano, ein Meer Porten / so dann an folio .209. im Mediteraneischen Meer / bey der weit berühmten vnd hoch ansehnlichen Statt Genova ein anderer Meerhafen / allein durch der Menschen Hand / seynd außgeschöpffe / vnd gesäubert worden / Erinnerung geshon / vnd also in praesentia des Autoris glücklich zu Werck gesetzt worden.

Bolgt

Volgt nun die Operation.

Die Mechanische Keiſſladen wird widerumben eröſſnet / vnd  
volgende Inſtrumentlin gebraucht.

N<sup>o</sup>: I I. Ein gemeiner Zirckel

.1. Der Winckelhacken

.2. Das Linial

.3. Der verjüngte Maßſtab

.4. Die meſſene Feder / mit dem Bley; vnd Köttelſteffe

.16. Die Schreibtafel

.33. Das Pappyr

zum Auffreiſſen vnd Memorieren / der Waſſerlaltungen zu gebrauchen /

Der erſte Standſtecken N<sup>o</sup>: A. wird bey der Brunnquellen auffgerichtet / auff dem ſelbigen

.5. Das Gewind / mit ſeinem vndern Fuß . $\Delta$ . eingedrehet alsdann

.21. das Planimetriſche Scheiblin vnden in das obere Gewind . $\square$ . eingeschrauffet / ſekunder

.18. den Pöler Auffſetzer / oder die Sekwag darauff geſtelle / ernanntes Scheiblin (durch das beſagte Gewind auff diſe / oder jene Seiten gewendet / biß daß der Senckel in ſeinem Mittel juſt einſchlägt) darmit waſſerrecht vnd eben gericht / auch die Regel wie vornen gehört / gegen dem vndern Fußlin / Parallell geruckt / der geſtalt / ſo ſteht nun an jeso ſo wol das Mechanische Scheiblin / als auch der Pöler Auffſetzer / ſenckel / vnd waagrecht / vor Augen / man ſehe demnach vber die beede Spißlin . $\alpha$ . \* .hinauß / wohin nun das Geſicht ſellt / dorthin / vnd eben in dieſer Höhe ſo wird das zuführende Waſſer widerumben ſteigen.

- N<sup>o</sup>:34. Der Bleyfenckel . . . . . }  
 .19. Die Wehrollen . . . . . } die können zum Anstellen der Wasserlaittung dienen /  
 Item der lange Faden zum aufspüelen }  
 der Zeichel zu gebrauchen . . . . . }  
 .24. Der Compass die Partes mundi darmit zu erkundigen/dardurch auch die Qualiteten  
 deß matten / oder frischen Wassers / in etwas zu verspüren.

## Auertimento.

Cosa ben cominciata è mezzo fornita.

Doue mancal' aiuto di Dio, poco giouano le forze humane,

Contra Dio, contra fortuna, contra la morte, nissun puo,

l'huomo non isperimentato s' assomiglia al pan, non ben coto,

Due indouini sono securi, l'vno è l'isperiencia,

& l'altro è la Sauezza.